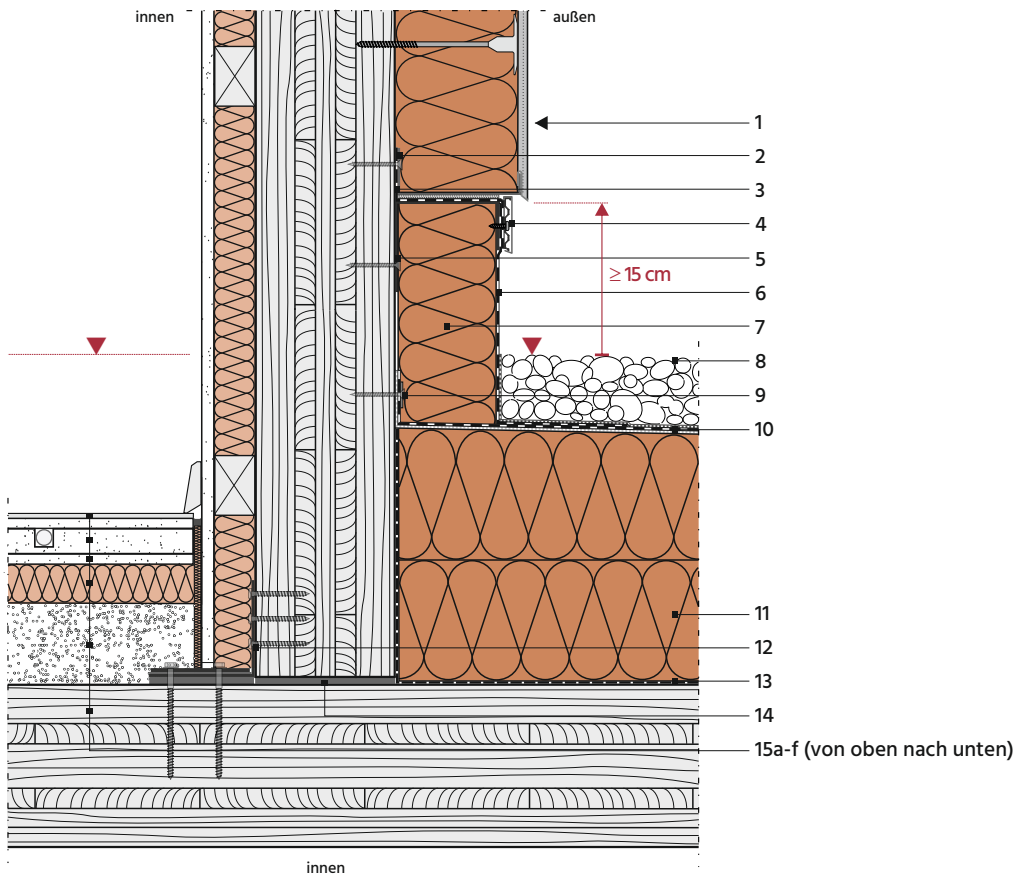


22_Balkonanschlüsse

22.2_Staffelgeschoss mit durchgehenden Holzmassiv-Deckenelementen

22.2.1_Anschluss an aufgehende Außenwand



Vertikalschnitt M 1:7,5

- 1 Außenwand-Regelaufbau aus WDVS, Holzmassiv-Wandelement, raumseitiger Dämmung zwischen Lattung und Gipsbauplatte
 - 2 Sockelprofil mit Aufsteckprofil; unterseitig mit vorkomprimiertem Dämm- und Dichtband
 - 3 Streifen aus Abdichtungsbahn wie (6)/(10); Linienbefestigung durch das Sockelprofil (2) und mit (6) überlappend verklebt
 - 4 Kappleiste, optional mit Abdeckprofil; bei genutzter Dachfläche mit Überhangblech als Abdichtungsschutz
 - 5 Ungleichschenkliges U-Profil aus Aluminium als Stützprofil
 - 6 Anschlussabdichtung aus Abdichtungsbahn wie (3)/(10), mit diesen überlappend verklebt; Anschlusshöhe über Kies (8) mind. 15 cm
 - 7 Holzfaser-Flachdachdämmplatte, hier 100 mm; U-Wert in diesem Wandbereich entspricht mit $0,203 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$ „GEG-easy“-Anforderung
 - 8 Oberflächenschutz und Windsogsicherung, hier z. B. aus mind. 50 mm Kies, Körnung mind. 16/32 mm
 - 9 Linienbefestigung der Abdichtung (10)
 - 10 Abdichtung gem. DIN 18531 / Flachdachrichtlinie hier z. B. einlagig aus Kunststoff- oder Elastomerbahn auf Trennlage und mit Schutzlage
 - 11 Holzfaser-Flachdachdämmplatten und -Gefälledämmplatten, zweilagig fugenversetzt verlegt, hier mind. 240 mm für U-Wert $\leq 0,14 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$
 - 12 Verankerung der Wandelemente in den Deckenelementen, hier mit bauaufsichtlich zugelassenen Schalldämm-Winkelverbindern
 - 13 Dampfsperre mit der Funktion einer Behelfsabdichtung
 - 14 Schalldämmlager zur Entkopplung von Wand- und Deckenelementen
 - 15 Beispielhafter Aufbau der Geschossdecke, hier mit Schallschutzanforderungen (von oben nach unten):
- 15a Bodenbelag
 - 15b Trockenestrichelement, hier z. B. aus Gipsfaserplatten zur Aufnahme von Warmwasser-Fußbodenheizungsrohren
 - 15c Lastverteilungsplatte
 - 15d Holzfaserdämmplatte oder -trittschalldämmplatte; erforderliche Druckfestigkeit und zulässige Dicke gem. Herstellervorgaben
 - 15e Rohdeckenbeschwerung zur Verbesserung der Schalldämmung, z. B. mit gebundener, schwerer Schüttung ($1.000 \text{ bis } 1.500 \text{ kg}/\text{m}^3$)
 - 15f Massivholz-Deckenelement, hier 160 mm, Sichtqualität; alternativ mit Unterdecke bei höheren Schallschutzanforderungen

▼▼ Soll die Flachdachfläche als niveaugleiche Dachterrasse genutzt werden, kann der Höhenunterschied zwischen OK Fertigfußboden und OK Terrassenbelag (\cong OK Kiesschicht) hier mit einer mittelschweren ($350 \text{ bis } 500 \text{ kg}/\text{m}^3$), gebundenen Schüttung ausgeglichen werden

Für Dachkonstruktionen mit Bekiesung und/oder Begrünung ist gem. DIN 4108-3 zum Nachweis des Tauwasserschutzes das Periodenbilanzverfahren nicht anwendbar. Die Feuchteschutzbemessung soll deshalb durch hygrothermische Simulation erfolgen.



Ergänzende Informationen zu diesem Detail auf der vdnr-Homepage www.holzfaser.org